Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Locale.
Eingang Plautzengasse № 385.

Nro. 267. Sonnabend, den 14. November 1835.

Am Sonntag, den 15. November 1835, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittag Hr. Consistorial-Rath Pastor Bresler. (Anfang 9 Uhr. Beichte um 8½ Uhr.) Mittags Hr. Archid. Dr. Kniewel. Nachm. Hr. Diac. Dr. Höpfner. Donnerstag den 19. November Wochenpredigt Herr Archid. Dr. Kniewel.

Königl. Kapelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Pred. Nitsch.

St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner. (Anfang 9 Uhr. Beichte 8½ Uhr.) Nachm. Hr. Archid. Dragheim. Donnerstag den 19. November Wochenpredigt Hr. Archid. Dragheim. Anf. 9 Uhr.

Dominikanerkirche. Vorm. Hr. Prediger Josephus Glowczewski.

St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Borkowski. (Anf. 9 Uhr. Beichte halb 9 Uhr.) Mittags Hr. Archid. Schnaase. Nachm. Hr. Diac. Wemmer. Mittwoch den 18. November Wochenpredigt Hr. Pastor Borkowski. Anfang 8 Uhr.

St. Brigitta. Vorm. Hr. Prediger Grotzmann. Nachm. Hr. Prior Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Prediger Böszörmeny.

Carmeliter. Vorm. Hr. Pred. Slowinski. (Poln.) Nachm. Hr. Pred. Kalke. (Deutsch.)

St. Bartholomäi. Vorm. und Nachm. Hr. Pastor Fromm.

St. Petri und Pauli. Vorm. Militairgottesdienst Hr. Divisionsprediger Herde. Anfang halb 10 Uhr. Vorm. Herr Pred. Böck Anfang 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Chwalt. Anfang 9 Uhr, Beichte 8½ Uhr. Nachm. Hr. Prediger Blech.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Karmann. Nachm. Hr. Prediger Oehlschläger. Mittwoch den 18. November. Wochenpredigt. Hr. Prediger Karmann. Anfang 9 Uhr.)

Heil. Geist. Vorm. Hr. Superint. Dr. Linde.
St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Blech.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Candidat Schumann.
St. Annen. Vorm. Hr. Prediger Mrongovius. Polnisch.
Kirche zu Altschottland. Vorm. Hr. Commend. Brill.
Kirche zu St. Albrecht. Herr Probst Gontz. Anfang 10 Uhr Vormittags.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 12. November 1835.

Herr Cornet Alexander v. Dschunkowsky von St. Petersburg, Frau Justiz-Commissarius Schüritz von Sorau, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Zur Vermiethung der zu dem ehemaligen Zuckersiederei-Gebäude auf der Niederstadt № 482. und 483 gehörigen Wohnungen und Wiesen haben wir einen abermaligen Licitations-Termin

den 16. November d. J. Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause vor dem Calculatur-Assistenten Herrn Steinbrecher angesetzt.

Danzig, den 2. November 1835.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

2. Der Materialien-Bedarf zur Unterhaltung der Militair-Polizei-Wache in Neufahrwasser pro 1836, bestehend in:

8 Klafter fichten Brennholz,
67 ℔ Lichte,
39 ℔ raffinirtes Rüböl,
1/4 ℔ baumwollen Dochtgarn,
15 Buch Adler-Papier,
3/4 Schock Federposen,
1 1/5 Quart Tinte,
24 Strauchbesen und
1 Wach-Buch

soll dem Mindestfordernden zur Lieferung überlassen werden; hiezu ist ein Bietungs-Termin auf

Freitag den 20. November c. Vormittags 10 Uhr

im Bureau der unterzeichneten Verwaltung angesetzt, zu welchem Lieferungslustige eingeladen werden.

Weichselmünde, den 9. November 1835.

Königl. Garnison-Verwaltung.

3. Zur Vermiethung eines kleinen Holzhofs am Bleihofe, 46 1/2 Fuß lang und 9 Fuß breit, vom 1. Mai 1836 ab, auf 3 oder 6 Jahre, steht ein Termin,

Donnerstag, den 19. November Vormittags 11 Uhr
auf dem Rathhause vor dem Calculatur-Assistenten Herrn Steinbrecher an.

Danzig, den 2. November 1835.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Entbindung.

4. Die heute des Morgens erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Mädchen, zeige ich hiedurch meinen Freunden und Bekannten ergebenst an. Heinrich Eggert.

Danzig, den 13. November 1835.

Verlobung.

5. Unsere gestern vollzogene Verlobung zeigen wir hiemit ergebenst an.

Danzig, den 12. November 1835. Jenny Louise Mix.
Wilhelm Theodor Rodenacker.

Literarische Anzeigen.

6. Bei Frise in Leipzig ist erschienen und in Danzig in der Buchhandlung von Fr. Sam. Gerhard, Heil. Geistgasse № 755. zu haben:

Heller-Kochbuch.

Neues einfaches Kochbuch für bürgerliche Haushaltungen, oder deutliche Anweisung in 800 trefflichen Recepten und Lehren für die Küche, wie man auch ohne alle Vorkenntnisse und ohne mündlichen Unterricht die Speisen auf die wohlfeilste und schmackhafteste Art zubereiten kann, nebst einem Anhange, in welchem die Vorsichtsregeln beim Einkauf der Produkte für die Küche, eine Anweisung zum Transchiren, zum Kochen und Braten im Wasserdampfe, und eine Erklärung der ausländischen Maaße, Gewichte, Kunstausdrücke, rc. gegeben werden, von C. F. Engelmann, neue mit einem bürgerl. Küchenzettel für Hausfrauen des Mittelstandes und einem homöo- und allöopatischen Küchenzettel für Kranke, so wie mit einem
Kupfer (das Transchiren erläuternd) von Maria Helle vermehrte Ausgabe
Preis 20 Sgr.

Wenn man die 370 Seiten dieses Buches mit dem so billigen Preise vergleicht, so wird unser Werk wohlfeiler, als alle Pfennig-Erscheinungen und verdient mehr, als Andere den Titel: Heller-Kochbuch.

7. So eben ist erschienen und vorräthig in der Buchhandlung von Fr. Sam. Gerhard, Heil. Geistgasse № 755:

Berliner Kalender auf das Schaltjahr 1836. Mit Kupfern. Gebunden 1 Rthl. 25 Sgr.

Inhalt der Kupfer: Elisabeth, Kronprinzessin von Preußen. Johannes Hevelius. Graf zu Dohna-Schlobitten. Schloß Schlobitten. Schloß Finkenstein. Kirche zu Arnau nebst Ansicht auf d. alten und neuen Pregel. Memel. Schloß Friedrichstein bei Königsberg. Schloß von Erdmannsdorf. Schloß Fürstenstein in Schlesien. Abtei in Buchwald bei Schmiedeberg. Euphrosyne spendet mit ihren Töchtern an die flüchtigen Griechen Gaben aus. —

8. Taschen-Kalender auf das Jahr 1836 mit Gedichten und 8 dazu gehörigen Kupfern. Gebunden 12½ Sgr.

Anzeigen.

9. **Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.**

Nachdem die Direction dieser Gesellschaft die durch den Hintritt des Stadtrath Herrn J. S. Neumann erledigte Haupt-Agentur für die Regierungsbezirke Danzig, Marienwerder, Cöslin und die Stadt Bromberg, welche G. A. Fischer bis jetzt interimistisch verwaltete, meinem Hause laut gerichtlicher Vollmacht übertragen hat; so zeige ich dieses mit dem ergebensten Bemerken an, daß G. A. Fischer in meinem Namen und mit meiner Vollmacht, im Bureau Breitegasse № 1145 u. 46. dieses Geschäft ausschließlich führen und alle darauf bezügliche Ausfertigungen wie untenstehend unterzeichnen wird,

Haupt-Agentur zu Danzig,

Danzig, den 10. November 1835. p. p. Carl Gottfr. Henrichsdorff,

G. A. Fischer.

10. **Erprobtes Kräuteröl**

zur

Verschönerung, Erhaltung und zum Wachsthum der Haare,

von

Carl Meyer

in Freiberg, im Königreich Sachsen,

in Danzig einzig und allein zu haben bei E. E. Zingler, Brodtbänkengasse № 697. a 1⅓ Rthl.

Dieses Oel, welches von den berühmtesten Aerzten und Chemikern Europas untersucht, und als ganz vorzüglich seinem Zwecke entsprechend, befunden worden, so daß mir der ungehinderte Verkauf in sämmtlichen K. K. Staaten zu Theil wurde, bewährt sich immer mehr, worüber mir täglich von allen Seiten die schmeichelhaftesten Anerkennungen von Personen zugehen, deren wirkliches Dasein außer Zweifel gesetzt ist. Indem ich mich aller weiterer Lobeserhebungen meines Kräuteröls enthalte, erlaube ich mir nur einige neuere Atteste dem geehrten Publikum vorzulegen, so wie ich noch der Nachahmung und Verfälschung wegen, darauf zu achten bitte, daß jedes Fläschchen meines Kräuteröls mit C. M. versiegelt, die Etiquets in Congreve-Druck, so wie bei den nächstfolgenden Sendungen die Gläser mit der Schrift: „Kräuteröl von Carl Meyer in Freyberg“ versehen sind.

Attest.

Das Kräuteröl des Herrn Meyer in Freiberg bewährt sich als ein ganz vorzügliches Mittel gegen das Ausfallen der Haare und bringt auch, bei vorschriftsmäßig fortgesetztem Gebrauch von 2 — 3 Fläschchen an kahlen Stellen den Haarwuchs wieder hervor. Der Geruch ist dabei sehr lieblich und der Gebrauch zeigt weder nachtheilige Folgen, noch irgend eine Unannehmlichkeit.

Weißenfels im Herzogthume Sachsen, den 14. Juni 1835.

Immisch, Justizrath.

Attest.

Das vom Herrn Carl Meyer in Freiberg verfertigte Kräuteröl zur Beförderung des Haarwuchses, welches ich bei den Herren Gebrüdern Paderstein in Paderborn kaufte, habe ich seit einigen Wochen vorschriftsmäßig gebraucht. Die Wirkungen desselben haben sich bereits bewährt, da mein Hauptthaar, welches ich seit mehreren Jahren bedeutend verloren hatte, auf Gebrauch desselben wieder hervorwuchs. Der Wahrheit gemäß bezeugt dieses: Der Caplan Henke in Derjebock bei Paderborn.

Am 1. Juli 1835.

Attest.

Mit vielem Vergnügen bezeuge ich dem Herrn Carl Meyer in Freiberg, daß, nachdem ich seit mehreren Jahren durch starkes Ausfallen meiner Haare fast ganz entblößt war, dieselben nach Gebrauch von 2 Fläschchen seines Kräuteröls, welches ich vor etwa 6 Wochen bei Herrn A. Bache hierselbst kaufte, in dieser kurzen Zeit so auffallend stark wieder bekommen habe, daß ich nicht umhin kann, die Nützlichkeit dieses Kräuteröls hiermit öffentlich anzuerkennen. Frank, Instrumentenmacher.

Stargardt, am 31. Juli 1835.

Daß vorbefindliche 3 Atteste mit den Originalien, deren Aechtheit durch die producirten Originalbriefe bekundet worden, wörtlich übereinstimmen, bescheinigt auf angestellte Vergleichung Friedrich Wilhelm Buße,

Kreisamt Freiberg, den 22. August 1835. Actuar und Notar immatr.

11. Aufträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr bei der Londoner-Phönix-Assecuranz-Compagnie auf Grundstücke, Mobilien und Waaren, so wie zur Lebens-Versicherung bei der Londoner-Pelikan-Compagnie werden von Alex. Gibsone jun. angenommen im Comptoir Wollwebergasse № 1991.

12. Ein altes, jedoch noch brauchbares Fortepiano mit 6 Octaven wird zu kaufen gesucht Heil. Geistgasse № 1972.

13. Ein ordentlicher junger Oekonom, der bereits seine Militairjahre in Berlin abgedient, mit guten Zeugnissen versehen, und gleich unter billigen Anforderungen zuziehen kann, sucht ein Engagement, und ist das Nähere darüber zu erfragen Langgarten № 197.

14. Am 11. d. M. Abends ist eine Brille im Futteral und eine Cigarrotasche verloren worden. Der Finder wird ersucht, das Verlorene im Königl. Intelligenz-Comptoir gegen eine Belohnung von 2 Rthl. gefälligst abzugeben.

15. Das Erbpachtgut Barnewitz im Danziger Landrath-Kreise, von 83⅔ Hufen magdb., mit guten Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und Winter- und Sommer-

saaten, ist von Johanni 1836 ab, auf 6 oder 12 Jahre zu verpachten, oder auch unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen.

Sowohl zur Verpachtung als zum Verkauf ist ein Termin

Dienstag den 15. Dezember d. J. Vormittags 10 Uhr

in dem Bureau des Unterzeichneten zu Danzig, Hintergasse № 120. angesetzt, und können sowohl Kauf- als Pachtlustige, dort zu jeder Zeit die aufgestellten Bedingungen einsehen, auch auf portofreie Anträge Abschrift derselben erhalten.

Zernecke, Occon.-Commissarius.

16. **Heute Abend** giebts bei mir Reh- und Hasenbraten.

A. Schmidt, Gastwirth.

17. Dienstag, den 17. November, Lieder-Tafel in der Ressource „zum freundschaftlichen Verein."

18. Capitalien, in großen und kleinen Summen, sind sowohl auf ländliche oder städtische, erste und sichere Hypothek, als auch auf Unterpfand, durch den Commissionair Schleicher, Lanstadie № 450., zu begeben.

19. Capitalien in großen und kleinen Summen sind auf erste und sichere Hypotheken durch den Commissionair Kalowski, Hundegasse № 242. zu begeben.

20. Wenn ein gesitteter Knabe, der fertig schreiben und rechnen kann, Lust hat in eine Leinen-Waaren-Handlung als Lehrling einzutreten, der melde sich am Holzmarkt № 81. bei Joseph Potrykus.

21. **Sonntag den 15. November Konzert im Gasthause zu den drei Schweinsköpfen. Regens.**

22. Ich male Portraits nach der Natur, als nach guten eingesandten Gemälden auf alle Porzelläine, und bemerke noch, daß eine Porzellain-Tasse mit einem wohlgetroffenen Bildniß, ein eben so neues als interressantes Weihnachts-Geschenk sein dürfte. Maler Pätzelt, Brodtbänkengasse № 674.

23. **Von den geehrten Hauseigenthümern &c.** nimmt alle zu vermiethenden Häuser, Wohnungen, Geschäftslocale und Läden jeder Art, Comtoirs, Speicher, Keller, Böden, Stallungen, Remisen ꝛc., zur baldigen und gewünschten Vermiethung an das Commiss.-Bureau, Jopengasse № 560.

24. **Häuser, Wohnungen, Geschäftslocale u. Läden** aller Art, Comtoirs, Speicher, Keller, Böden, Stallungen, Remisen ꝛc., weiset stets Miethslustigen am Schnellsten u. Billigsten nach das Commiss.-Comtoir, Jopengasse № 560.

25. Vom ersten Leib-Husaren-Regimente werden kommenden Mittwoch den 18. d. Mts. Vormittags 10 Uhr, zwei ausrangirte Dienstpferde und ein für die Kavallerie nicht geeignetes Remonte-Pferd vor Hotel de Königsberg auf Langgarten, meistbie-

tend gegen gleich baare Bezahlung zum Verkauf gestellt werden, welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Danzig, den 13. November 1835.

Der Oberst-Lieutenant und Regiments-Kommandeur (gez.) v. Below.

26. Ein unterm 24. August c. sub Nro. 236. des Journals ausgestellter Empfangschein des Herrn Major v. Radeke über 500 Tonnen schwed. Kalk, ist wahrscheinlich verloren gegangen und sind die nöthigen Vorkehrungen getroffen um dieses Papier für jeden andern, als den rechtmässigen Eigenthümer werthlos zu machen.

27. Ich mache die Anzeige, daß in diesen Tagen ein Bund Schlüssel vom Fischmarkt über Holzmarkt verloren sind. Es wird gegen eine angemessene Belohnung gebeten, diese in der großen Mühlengasse № 304. gefälligst abzuliefern.

Den 13. November.

28. ☞ Morgen Sonntag den 15. ☜
wird der berühmte Künstler Herr Stärff, in meinem Saale noch eine Vorstellung mit vielen Veränderungen und Musikbegleitung produciren. Anfang 7 Uhr.

Nötzel, auf Neugarten.

29. Heute Sonnabend im Schützen-Hause
wird der berühmte Jongleur und Bauchredner Herr Stärff eine Vorstellung geben. Anfang 7½ Uhr.

30. Montag, den 16. ds. wird in der Legan
der hier anwesende berühmte Künstler Herr Stärff eine chinesisch-indianische Vorstellung geben, Anfang 6 Uhr, wozu ergebenst einladet O. H. Wiebe.

31. **Sonntag wird im Frommschen Garten Herr** Stärff aus Berlin eine Vorstellung unter Begleitung des Hautboisten-Corps geben.

32. Montag den 16. und Dienstag den 17. d. M., werden die Schüler und Schülerinnen der hiesigen Pauperschulen den jährlichen Martini-Umgang abhalten. Die Unterzeichneten erlauben sich den edlen Bewohnern Danzigs die ergebenste Bitte ans Herz zu legen, auch diesmal ihren stets wohlthuenden Sinn, durch milde Gaben zu beweisen, damit wir in den Stand gesetzt werden können, die Noth der armen Kinder zu lindern. Möchte doch der christliche Spruch

Wohl zu thun und mitzutheilen vergesset nicht, denn solche Opfer gefallen Gott wohl,

in vieler Herzen Eingang finden und durch reiche Gaben diesen Sinn bethätigen.

Engfer. H. W. Mayer.

33 Ein junges gebildetes Mädchen wünscht ein Unterkommen, gleichviel in der Stadt oder auf dem Lande. Zu erfragen Frauengasse № 852., aus dem alten Roß kommend das erste Haus rechts.

34. Beim Schluß der Collekte für die Wittwe Ahelm sind bei der Red. des Dampfb. noch folgende milde Beiträge eingegangen: 45) Ung. 15 Sgr. — 46) d. 1 R. 5 Sgr. 47) † C. F. G. ✝ 15 Sgr.

35. Die zur Mitnachbar Peter Spankauschen Concursmasse gehörige, zu Gottswalde gelegene Kornwindmühle, bestehend aus den Wohn- u. Mühlengebäuden mit dem vorhandenen Mühlen-Inventario, und den dabei befindlichen 3 Morgen Landes, soll vom 1. Februar 1836 anderweitig auf 3 nacheinander folgende Jahre im Wege öffentlicher Lizitation an den Meistbietenden verpachtet werden. Ich habe zu diesem Zwecke einen Termin auf

Dienstag, den 15. Dezember d. J. Vormittags 11 Uhr

und zwar in meiner Wohnung Brodtbänkengasse № 692. angesetzt.

Die Lizitationsbedingungen können zu jeder Zeit bei mir sowohl als in dem Schulzenamte zu Gottswalde eingesehen werden. Der Meistbietende hat den Zuschlag nach erfolgter Genehmigung des Königl. Land- und Stadtgerichts, wozu eine achttägige Frist vorbehalten wird, zu gewärtigen.

Danzig, den 11. November 1835. Der Justiz-Commissarius Groddeck.

36. Vielseitigen Wünschen nachkommend, ist in Berlin ein neuer Abdruck von dem lithographirten Brustbilde des Herrn Dr. Linde bewirkt worden, und sind jetzt Exemplare davon, in gr. Folio a 15 Sgr., auch beim Redakteur des Dampfboots zu haben.

Vermiethungen.

37. Langgarten № 66. ist ein Obersaal, und eine Hinterstube parterre mit oder ohne Meubeln, an einzelne Personen zu vermiethen. Näheres daselbst.

38. Ein Haus mit 3 wohnbaren Stuben, 2 Böden, 1 Stall auf mehrere Pferde und Kühe, 1 Stallstube, großem Boden, 1 Schweinstall, 1 großen Wagenremise, ist zu vermiethen Fleischergasse № 106.

39. Langemarkt № 447. sind meublirte Stuben billig zu vermiethen.

40. Die Häuser Gerbergasse № 362. und Neunaugengasse № 1444. sind zu Ostern zu vermiethen. Nachricht ertheilt F. W. Ewert, Langgasse № 363.

41. Die Wohnung Heil. Geist- und Korkenmachergassen-Ecke № 783., bestehend in 4 Stuben, Küche, Boden und Keller, ist von Ostern 1836 ab zu vermiethen durch den Rendant Foß.

42. Ein freundliches Zimmer an der Langenbrücke gelegen nebst Schlafkabinet ist an einen einzelnen ruhigen Bewohner zu vermiethen Seifengasse № 952.

Auctionen.

43. Montag, den 16. November d. J., soll auf freiwilliges Verlangen in der Brennerei auf der Altstadt bei der Schneidemühle sub Servis-№ 456. öffentlich verkauft und dem Meistbietenden gegen baare Zahlung in Preuß. Courant zugeschlagen werden:

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 267. Sonnabend, den 14. November 1835.

2 Brillant-Ringe, 1 Brillant-Tuchnadel, 1 gold. Damenuhr, 1 gold. Kette, 1 silb. Zuckerdose, 1 Präsentirteller, 3 dito Zuckerschüsseln, 2 dito Tabacksdosen, 1 dito Suppenlöffel inwendig vergoldet, 1 dito Vorlegelöffel, 25 dito Eß- und 24 dito Theelöffel, 1 dito Zuckerschüssel, 1 dito Theedose, 1 dito Wachsstockhalter, 2 dito Zuckerzangen, 1 dito Pappschüssel, 2 dito Fischheber, 1 dito Schmandsieb, 1 acht Tage gehende Uhr im mah. Kasten, einige silb. Taschenuhren, 1 24 Stunden geh. Tischuhr, 1 dito Stubenuhr, 1 Spiegel im mah. Rahm aus einem Stück 16½ Zoll rheinl. breit und 4½ Fuß dito lang, 3 kleinere dito und dito, eine mah. Kommode, 2 Kleiderspinde, 12 Stühle mit Pferdehaartuch, mehrere div. Stühle u. Klapptische, 1 mah. großer runder Klapptisch, 2 birk. pol. Sopha-Bettgestelle, 1 tuch. Mantel, 1 tuch. Ueberrock, tuch. Leibröcke und Hosen, Betten und Kissen, 1 Matratze mit Pferdehaar, meff. Maschinen, 1 metall. Mörser, 1 Pletteisen, fay. Terrinen, Schüsseln und Teller, meff. u. lackirte Leuchter und Spucknäpfe, ferner:

1 Arbeitspferd, 1 schmalgleis Spazierwagen, 1 Droschke, 1 Schlitten auf 4 Personen, 1 dito auf eine Person, 2 tuch. Schlittendecken mit Fuchs und Felbel, 6 Stück Geschirre mit Messing beschlagen, 1 platt. einsp. Geschirr nebst Leine, 1 Arbeitsgeschirr, 1 Klavier in Tafelformat im mah. Kasten, 1 eiserner Geldkasten, einige Gartenbänke, 1 Tombank mit Schubladen, 1 kupf. Destillir-Grapen nebst Helm, 1 kupf. Schlange, kupf. Wannen, kupf. Waageschaalen, div. eis. und mes. Gewichte, eine große Parthie altes Eisen, worunter mehrere eiserne Bände, 2 Alkoholometer, 2 Thermometer, circa 60 Scheffel Weitzen und circa 60 Schfl. Malz, 1 Parthie Klunkerflaschen mit Schrauben, 1 engl. Bratenwender nebst Gewichte, 18 neue eich. Fensterrahme ohne und mehrere alte Fensterrahme mit Glas, 1 gestr. Wassertonne mit eis. Bänden, so wie auch sonst noch mancherlei nützliche Sachen mehr. Die Equipagen und Brennerei-Utensilien werden präcise 9½ Uhr zum Verkauf gestellt, imgleichen 1 kupf. Tortenpfanne und ein Herrenrock mit Grauwerkfutter und Besatz.

44. Donnerstag, den 19. November d. J. Vormittags 10 Uhr, werde ich auf freiwilliges Verlangen der Frau Wittwe Skubowius in dem Schankhause auf dem Holm, öffentlich verkaufen und dem Meistbietenden gegen baare Zahlung in Preuß. Courant zuschlagen:

1 engl. 8 Tage gehende Uhr mit mah. Kasten, 1 Secretair, 1 Sopha, mehr. Stühle, Spiegel, Tische, Kommoden, Bettgestelle und Bilder, 1 Glasspind, 1 Kleiderspind, 1 Mangel, zinn. Kannen, mehrere Eisen-Sachen, div. Haus- und Küchengeräthe, ferner:

Fährböte, 2 Fuhren gutes Vorheu, 3 milchende Kühe und einige Schweine.

J. T. Engelhard, Auctionator.

45. Donnerstag, den 19. November 1835 Vormittags 10 Uhr, werden die Mäkler Richter und Meyer im Hause Jopengasse № 737. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in öffentlicher Auction verkaufen:

Ein Parthiechen frische Feigen in Körben und Tromeln, einige Kistchen Muscatellrosienen, ferner Prinzeß- und andere Mandeln, Succade, ostindischen candirten Ingber, trockene Orangen, Orangeschaalen, Schmack, Schellack, Braunroth, Sago, Soda-Seife und feinen ächt türkischen Taback.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

46. **Die ächt englische Universal-Glanz-Wichse** *von G. Fleetwordt in London,*
welche sich hinsichts ihrer das Leder weich erhaltender Bestandtheile allgemein als die beste erwiesen, ist fortwährend und in Danzig einzig und allein zu haben bei Herrn E. E. Zingler, Brodtbänken-Gasse № 697., die ⅛ ℔ Krucke à 3 Sgr., die ¼ ℔ Krucke à 6 Sgr.
Ed. Oeser sonst G. Florei in Leipzig.

47. **Trocknes Büchen Reiserholz** a 1 Rthl. pro Klafter und 15 Sgr. pro halbe Klafter, stehet in dem Quarczauschen Walde zum Verkauf. Die Anweisezettel werden in Koliebken verabfolgt bei dem Gutsbesitzer Manns.

48. Hundegasse № 262. ist ein Dutzend neue mahagoni Polsterstühle und ein mahagoni Büffet nebst ein dazu gehöriger Speisetisch auf 30 Personen wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen.

49. Der beliebte orientalische Räucher-Balsam,
welcher mit einigen Tropfen auf den warmen Ofen oder Blech gegossen ein geräumiges Zimmer mit dem angenehmsten Wohlgeruche anfüllt, ist in Fläschchen à 10 Sgr. fortwährend zu bekommen bei Herrn E. E. Zingler in Danzig.
Eduard Oeser in Leipzig.

50. **Die zweckmäßigsten Pathengeschenke,**
bestehend in silbernen Medaillen, mit dem Bilde des Erlösers, Darstellung der Taufe und andern heiligen Handlungen, so wie mit passenden Denksprüchen, sind in großer Auswahl und zu sehr verschiedenen Preisen zu haben, Heil. Geistgasse № 755. in der Buchhandlung von Fr. Sam. Gerhard.

51. **Franz Maria Farina,** ältester Destillateur des ächten Eau de Cologne zu Cöln a. R. № 4711., erlaubt sich Hinsichts wiederholter dreister Anpreisungen anderer Fabrikanten ähnlicher Firmas, Ein resp. Publikum darauf aufmerksam zu machen:

„wie eine Haupt-Niederlage seines allgemein als ganz vorzüglich anerkannten „Fabrikats in Danzig nur einzig und allein jetzt wie seit vielen Jahren „Herr E. E. Zingler, Brodtbänkengasse № 697. besitzt, bei dem dasselbe zu „festen und nicht herabgesetzten Preisen, aber auch in gleichbleibender Gü„te stets zu haben ist, als:

1 Kiste v. 6 Flasch. 1ster Sorte 2 Rthl. 15 Sgr., 1 einz. Glas 15 Sgr.
1 „ v. 6 „ 2ter „ 1 Rthl. 20 Sgr., 1 „ „ 10 Sgr.
1 „ v. 6 „ doppelt. „ 3 Rthl. 15 Sgr., 1 „ „ 20 Sgr.

52. Zwei egale braune Pferde 3½ und 4½ Jahre alt, sich gut zu Reitpferde qualificirend, stehen sogleich billig im Hotel de Leipzig beim Gastwirth Herrn Link zum Verkauf, so wie auch zugleich zwei Geschirre nebst leichtem Holsteiner Wagen.

53. Mit den bekannten **guten Bleistiften** in Ledern und polirtem Holze pro Dutzend 2½ Sgr. bin ich jetzt wieder versehen.

C. L. Boldt, Papierhandlung Kürschnergasse № 663.

54. Bier-, Wein-, Rumm- u. Halben-Bouteillen das Schock a 1 Rthl. 15 Sgr. werden verkauft bei E. H. Nötzel, am Holzmarkt.

55. Feine pommersche Perlgraupe ist Centnerweise bei mir zu haben.

Joh. Fr. Schultz, Breitgasse № 1221.

56. **Ein Theil meiner Waaren, die ich persönlich in** Frankfurt eingekauft habe, sind mir so eben eingegangen, als: **Damenmäntel** von den **neuesten Lama-Persia- und Luisinszeugen,** und offerire dieselben zu **möglichst billigen Preisen.**

A. M. Pick, Langgasse № 375.

57. Vorzüglich schöne frische Neunaugen, Edammer Käse und doppelt raff. Lampenöl verkauft zu sehr billigen Preisen Fried. Mogilowski,

Langgarten, Schäferei-Ecke № 55.

58. Ersten Steindamm № 371. ist ein mahagoni Fortepiano und mehrere Meubeln billig zu verkaufen.

59. Feinen Bischof von frischen Orangen, a 18 Sgr. pr. Flasche, empfiehlt

D. F. W. Bach, Langgasse № 364.

60. Aechte Havanna-Cigarro in großer Auswahl, so wie Streichzündhölzchen zu billigsten Preisen, empfing D. F. W. Bach.

61. **Für Herren**

empfing ich das Neueste in Winterwesten, french Cambrics, Nationol- u. mehrere

Sorten Halstücher in Seide und Baumwolle, ächt ostindische seidene Bast-Tücher, so wie leinene u. baumwollene Schnupftücher. H. M. Alexander,

Langgasse № 407. dem Portale des Rathhauses gegenüber.

62. Ein frischer Ballen ächt englischer Callicoes, den ich Montag auspacke, ergänzt mein Cattun-Lager wiederum mit denjenigen brillanten neuen Mustern, welche so rasch vergriffen und nach denen so häufig Nachfrage bei mir war.

H. M Alexander, Langgasse 407. dem Portale des Rathhauses gegenüber.

63. Schwarze Meer № 354. sind wieder blauschwarze Charge de Berry-Schuhe zu 18—19 Sgr. zu haben, auch wird daselbst Seidenzeug zu Schuhen angenommen.

64. Zwei alte noch brauchbare Oefen sind billig zu verkaufen Baumgartschegasse № 1032.

65. Bestes Lampenöl erhält man zu billigem Preise in der Seifhandlung Gerbergasse № 63.

66. **Kaloschen** oder **Ueberzieh-Schuhe**, nebst wasserdichten **Jagd**- und andern Stiefeln, empfiehlt D. W. Schäpe, Heil. Geist- und Goldschmiedengassen-Ecke.

67. **Frische holländische Heeringe** zu 1½ Sgr. das Stück, beste Sardellen das ℔ für 6 Sgr., frische Kirschkreide, besten Lampenspiritus, weißen Leckhonig und Wiener Patent-Schwefelhölzer erhält man am Brodtbänkenthor 691.

68. **Die neuerfundenen Nachtlichte, welche sich** wegen ihrer Sparsamkeit, Reinlichkeit u. hellem Brennen empfehlen, sind incl. Maschienchen der Vorrath für ein ganzes Jahr für den sehr billigen Preis von 7½ Sgr. bei mir Brodtbänkengasse № 697. zu haben. E. E. Zingler.

69. Frische geröstete Neunaugen a Stück 6 ₰, schockweise billiger, Edammer-Käse a ℔ 3½ Sgr., Montauer-Pflaumen a ℔ 1½ Sgr. werden verkauft am Heil. Geistthor № 943. bei J. Mogilowski.